

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 29.05.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Auf Antrag von Herrn El-Khalil (Ausschussvorsitzender) wurde die Tagesordnung wie folgt geändert:

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2007
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4.1. Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10
- 4.2. Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) – zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen
Vorlage: IV/2007/06419
5. Anregungen/ Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen

Der Tagesordnungspunkt Vorstellung 4-Punkte-Programm für den Einzelhandel wurde verschoben.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2007 wurde bestätigt.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 4.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10
Vorlage: IV/2006/06105**

Herr El-Khalil stellte einen Antrag auf Nicht-Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Abstimmungsergebnis:

5 Jastimmen
0 Neinstimmen
1 Enthaltung

- einstimmig zugestimmt -

Beschluss in modifizierter Form:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung erklärt sich für diese Vorlage als nicht zuständig. Sie wird zukünftig nicht weiter behandelt.

**zu 4.2 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zur Prüfung der Einführung einer Kulturförderabgabe für Übernachtungen
Vorlage: IV/2007/06419**

Frau Dr. Schneider (Kulturmanagerin, GB Kultur und Bildung) stellte die wesentlichen Punkte der Vorlage kurz vor.

Herr El-Khalil gab zunächst das Wort an die Ausschussmitglieder, um danach alle Fragen durch Frau Dr. Schneider beantworten zu lassen.

Frau Dr. Sitte (PDS) möchte zusätzlich prüfen lassen, ob die Kulturförderabgabe auch als zeitlich befristete Möglichkeit sinnvoll wäre, wie bei Veranstaltungen z. B. „Theater der Welt“ und den Händelfestspielen.

Herr Bauersfeld (CDU) sieht die Kulturförderabgabe eher als kontraproduktiv und als Abschreckung der Kunden. Bestenfalls könnte er sich eine Kulturförderabgabe bei Veranstaltungen wie „Theater der Welt“ und den Händelfestspielen vorstellen.

Herr Dr. Fuchs (SPD) wies auf die Stadt Hamburg hin. Bei der Stadt Hamburg würde es keine derartige Abgabe der Besucher geben, sondern dort führen die Theater einen gewissen Betrag an die Stadt ab. Allerdings sei dies in Halle kaum möglich, da die Theater in Halle nicht diese hohen Summen einspielen. Des Weiteren gab er zu Bedenken, dass die Übernachtungsgäste bei einer Abgaben in Halle in die umliegende Region z. B. in die Hotels nach Merseburg ausweichen könnte.

Herr Heft (PDS) hielt den Vergleich mit Hamburg etwas vermessen. Es sind lediglich 2% des Übernachtungspreises als Abgabe geplant. Das Radisson Hotel in Merseburg hat in der jetzigen Situation bereits günstigere Angebote. Er schlug vor, dem Antrag Folge zu leisten und sich fundierte Informationen durch die Stadtverwaltung geben zu lassen.

Frau Wolff (Fraktion Neues Forum + Unabhängige) wies darauf hin, dass es sich hier um einen Prüfungsantrag handelt und demzufolge darüber entschieden werden muss, ob eine Prüfung stattfinden soll. Erst danach sollte eine inhaltliche Diskussion erfolgen.

Frau Dr. Sitte äußerte, dass die Prüfung im Verhältnis stehen und wie im Antrag festgelegt, durch die Stadtverwaltung und nicht durch eine externe Institution vorgenommen werden sollte.

Herr El-Khalil sprach von seinen eigenen Erfahrungen als Hotelier. Schon bereits vor einem Jahr waren die Belegungszahlen der Hotels im Durchschnitt unter 40 %. Die Situation ist dementsprechend schwierig für die Hotelbetreiber.

Antwort Frau Dr. Schneider:

Eine rechtliche Prüfung wurde durch den Fachbereich Recht, Herrn Dr. Brümmer, durchgeführt. Die Gemeinde ist generell berechtigt, betriebliche Tourismusabgaben zu fordern, diese müssen jedoch für touristische Ausgaben verwendet werden. Es wäre hier zu prüfen, ob die Händelfestspiele hauptsächlich als touristisch anzusehen sind. Frau Dr. Schneider berichtet weiterhin, dass Herr Geier (Beigeordneter Geschäftsbereich Zentraler Service) der Kulturförderabgabe eher skeptisch gegenüber steht, weil Halle zwar bisher ein kultureller Geheimtipp ist, es aber auch andere interessante touristische Städte gibt, auf die die Besucher ausweichen könnten.

Frau Dr. Schneider gab zu Bedenken, dass die Hotels um ihre Existenz kämpfen und die Auslastungszahlen unbefriedigend sind. Man müsste daher die Hotelbesitzer auf die Seite der Stadt bringen. Ein Großteil der Übernachtungsgäste seien außerdem Geschäftsreisende, Kongressbesucher oder ähnliches.

Herr Meyer-Mertel (Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH) würde zur Verfügung stehen und über seine Erfahrungen in Weimar berichten.

Frau Dr. Schneider bestätigte, dass kein externer Prüfauftrag vergeben wird.

Die Frage sei, ob die Abgabe über die Hotels laufen sollte.

Frau Dr. Schneider wies auf Kultursteuern in anderen Ländern wie beispielsweise in Italien und Spanien hin.

Sie machte den Vorschlag, die beantragte Prüfung mit Zahlen von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH sowie der Arbeitsgruppe Tourismus zu untersetzen und dies Mitte Juli im Stadtrat einzubringen.

Herr Heft betonte, dass der Antrag nicht abgelehnt werden sollte.

Frau Dr. Sitte wies auf weitere Punkte, die bei der Prüfung berücksichtigt werden müssen, hin:

- Sollte der Weg über die Übernachtungen gegangen werden? Hier sollte auch Rücksprache mit den Hoteliers gehalten werden.
- Es sollte auch die Möglichkeit geprüft werden, eine Abgabe nur für kulturelle Highlights bzw. ein begrenztes Kulturangebot zu fordern.
- Welche gesonderten gesetzlichen Voraussetzungen bestehen für einen „Kulturroschen“?

Herr Bauersfeld zog in Betrachtung, die Abgabe auf die Eintrittspreise umzulegen.

Herr El-Khalil gab dabei zu Bedenken, dass die Preise nicht erhöht werden sollten, da viele kulturelle Veranstaltungen ohnehin schon nicht so gut besucht sind. Man sollte dennoch versuchen, den Haushalt über die Kultur und nicht über Übernachtungen zu entlasten.

Frau Dr. Schneider schlug ebenfalls vor, andere Städte nach ihren Erfahrungen zu befragen.

Herr Dr. Eigenfeld (SPD-Fraktion) beantragte, alle Passagen bezüglich der Thematik Übernachtung aus dem Beschlussvorschlag zu streichen und über diesen dann in modifizierter Form abzustimmen.

Frau Dr. Sitte und Herr Heft stimmen einer Modifizierung zu.

Abstimmungsergebnis:

6 Jastimmen
0 Neinstimmen
0 Enthaltungen

- einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag in modifizierter Form:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um eine Kulturförderabgabe zu erheben. Die Verwaltung berichtet zum 17. Juli dem Stadtrat über die Ergebnisse der Prüfung.

zu 5 Anfragen von Stadträten

Herr Bauersfeld fragte nach, ob die nächste Sitzung im Hafen stattfinden könnte. Dies wurde seitens der Wirtschaftsförderung bejaht. Diesbezüglich wurden bereits Gespräche geführt. Des Weiteren regte er an, in der folgenden Sitzung eine Diskussion über die Arbeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung zu führen und darüber wie die Durchsetzungskraft des Ausschusses erhöht werden könnte. Es sollten demnächst auch Persönlichkeiten aus der Wirtschaft zu den Sitzungen eingeladen werden. Als weitere Möglichkeit für einen Ort nannte Herr Bauersfeld den Industriepark Halle Ammendorf.

Frau Dr. Sitte schlug vor, die Sitzungen nur für jedes 2. Mal auf eine andere Örtlichkeit zu verlegen.

Dies wurde durch Herrn El-Khalil bekräftigt.

zu 6 Mitteilungen

Frau Dr. Sachse (stellvertretende Fachbereichsleiterin des FB Wirtschaftsförderung) wies darauf hin, dass aufgrund einer nicht weitergeleiteten Information aus dem Protokoll vom 27.03.2007 zu TOP 5 der Niederschrift, der Fachbereich 32 seinen Bericht zu diesem Thema erst in der Ausschusssitzung am 26.06.07 geben kann. Sie bittet dies zu entschuldigen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.05.07

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender

Sven Müller
Protokollführer